

Ana o ai shite i masu Naruto (Naruxfemi.Kyuu)

Von naru_fuchs

Kapitel 8: □ ... □ -Subete no on'nanoko to dēto... Watashi wa watashi wa mushiro, shūdōin ni iku to omou

So nun gehts endlich weiter.:D
Sorry das ihr so lange warten musstet.
Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 8: □ ... □ -Subete no
on'nanoko to dēto... Watashi wa watashi wa mushiro, shūdōin ni iku to omou

Gerade noch so konnte er einem tief fliegenden Mülltonnendeckel ausweichen indem er sich flach auf den Boden warf. Laut scheppernd prallte dieser an die Hauswand und hinterließ eine gewaltige Delle, bevor er mit etwas Putz auf den Boden viel. Naruto musste bei dem Gedanken daran Schlucken, das es ihm vielleicht bald so ergehen würde wie der Hauswand. Ein eiskalter Schauer jagte seinen Rücken hinunter und veranlasste ihn los zu kriechen. Denn momentan war es am sichersten so tief am Boden zu bleiben, wie es nur ging, um den Kämpfenden Mädchen nicht im Weg zu sein. Besonders, weil sie sich gerade wieder bekämpften und nicht ihn, war es von oberster Priorität dies dabei zu belassen. Denn er hatte keine große Lust das sie ihn bekämpften und schließlich um brachten, aufgrund ihrer eigenen blöden Eifersucht. Er hatte überhaupt nichts getan. «Doch. Du hast dir vorgestellt wie es ist mit Kyuubi zu bumsen. Und hast dann nicht dein Maul auf bekommen um es zu gestehen. Denn sicher wärst du dann nicht hier, sondern würdest wahrscheinlich gerade den schönsten Tag deines Lebens erleben.» sagte der Sasuke in seinem Hinterkopf eiskalt und der Blonde konnte nicht verhindern, das seine Gedanken in eine Richtung abdrifteten, die er nun wirklich nicht gebrauchen konnte. Er und Kyuubi wie sie zusammen in seinem Bett rum wälzten. Nackte Haut auf nackter Haut. Total verschwitzt, erregt und brennend vor Verlangen. Sofort schoss ihm das Blut in den Kopf und in eine andere Körperregion. Doch ein paar Kunai die haarscharf neben ihm im Boden stecken blieben weckten ihn aus seinen unangebrachten Fantasien und bewegten ihn dazu sich aus dem Staub zu machen. Doch leider hatte eines der Mädchen das bemerkt und hielt ihn auf. «Naruto-kun wo willst du hin?» fragte Sakura

wütend und hielt dem Blondem sein Bein fest. «Schick gefälligst diese beiden Schnepfen weg und dann lass uns dann ausgehen.» «Lass ihn sofort gehen Sakura! Naruto-kun wird mit mir ausgehen und euch in den Wind schießen!» Hinata packte sein anderes Bein und zerrte ihn in eine andere Richtung. «Ihr beide lasst ihn sofort los! Er gehört mir!» Kyuubi packte seine beiden Hände und zog ihn zu sich. Jetzt war er sich sicher, das er sterben würde. Er würde von drei eifersüchtigen Mädchen auseinander gerissen werden. «Lass ihn los!» «Lasst du ihn doch los!» «Ihr beide lasst ihn los!» «Ihr alle drei sollt mich los lassen!» schrie der Blonde, doch durch ihr rum geizicke schienen die Mädchen ihn nicht gehört zu haben, oder sie ignorierten ihn. Er kam sich vor wie ein herunter gesetztes Kleidungsstück in einem Geschäft. Dort benahmen sich die Frauen auch immer so und prügelten sich richtig heftig darum. //Hilfe! Bitte hilf mir doch jemand!// «Ihr lasst ihn los und zwar sofort!» knurrte Kyuubi. «Ich hab langsam die Schnauze voll! Ihr beide habt kein Recht auf ihn!» «Und du etwa schon?» fragte Sakura und Hinata höhnisch. «Natürlich! Ihr hattet eure Chance! Du wolltest ihn die ganze Zeit nicht haben Sakura, als er noch auf dich stand und du Hinata hast nie deine Chance ergriffen! Und somit habt ihr nun kein Recht ihn für euch zu beanspruchen!» «Du hast kein Recht du Fuchsschlampe! Glaubst du er will so ein Monster wie dich?» «Sagt gerade die richtige! Du führst dich auch nicht gerade wie ein Engel auf! Besonders nicht mit deinem flachen Busen und fetten Hintern!» «Ihr könnt euch deswegen gern die Köpfe einschlagen! Aber lasst Naruto-kun los, damit wir beide gehen können!» «Für was hältst du uns? Blöd?» fuhren Kyuubi und Sakura Hinata an. «Ja!» konterte diese und eh sichs Naruto versah schlug er auf den Boden auf und musste sich schnell zur Seite rollen, um nicht von den nun wieder kämpfenden Mädchen zermalmt zu werden. Adrenalin preschte durch seine Adern und half ihm diesmal schnell aus der Gefahrenzone zu kriechen und das Ende der Gasse zu erreichen.

Dort sprang er auf die Füße und nahm selbige anschließend in die Hand. Denn er wollte nicht dabei sein, wenn die Mädchen anfangen würde eine Schippe drauf zu legen. Momentan waren sie noch einigermaßen friedlich und kappelten sich nur, doch wenn er an das letzte Mal dachte, wurde ihm eiskalt. Dort hatten sie einen Häuserblock in Schutt und Asche verwandelt und er war gerade so mit ein paar Kratzern und Blauen Flecken davon gekommen, was seiner Ansicht nach ein Wunder war. Denn er hatte sich schon unter den Tonnen von von Schutt gesehen. Zerquetscht und Tod. Der Blonde schüttelte seinen Kopf um diese unschönen Erinnerungen zu verdrängen, damit er sich weiter auf das wesentliche konzentrieren konnte. Er brauchte ein Versteck, wo die drei Furien ihn niemals finden würden. Doch das Problem war, das ihm kein Versteck einfiel, was passend wäre...Und wo er niemanden in Gefahr brachte. Denn falls die Mädchen ihn wieder fanden würden sie Hackfleisch aus ihm machen, oder aus sich...Was aber sicher war, war das sie Hackfleisch aus ihrer Umgebung machen würde. Eiskalt lief es dem Uzumaki den Rücken hinunter und er treib sich noch etwas mehr an. Er musste verschwinden und zwar so schnell wie es nur ging. Denn wer wusste wie lange die Mädchen noch abgelenkt waren. Doch wo er so an verschwinden dachte, hatte er eine geniale Idee. Er würde verschwinden. Er würde zu Tsunade gehen und sie um eine Mission bitten die ihn für einige Zeit aus dem Dorf bringen würde und er würde die Hokage darum bitten seinen Aufenthaltsort so geheim zu halten wie es nur möglich war. Das war es. Er würde untertauchen und für einige Jahre sich in Luft auflösen. Sicher hatte sich bis dahin die ganze Sache wieder beruhigt. «Das glaubst auch nur du.» sagte der Sasuke in

seinem Hinterkopf spöttisch. «Vielleicht kannst du so Hinata und Sakura loswerden, wenn auch nur für einige Jahre, aber niemals Kyuubi. Sie wird dich überall finden.» Wieder hätte der Blonde am liebsten diese Stimme erwürgt...Weil sie so recht hatte. Aber er konnte wenigstens versuchen weg zu laufen.

Wie ein Schatten huschte er durch den Flur und in Tsunades Büro. Dort schloss er leise die Tür hinter sich und sah zur Hokage. Die sah ihn ungehalten an und deutete mit ihrem Stift auf die Couch. «Setz dich Naruto. Lass mich raten. Wieder wegen den Mädchen?» Der Uzumaki nickte und ließ sich erschöpft auf die Couch fallen. «Was ist diesmal passiert?» «Die Mädchen sind stinksauer und total eifersüchtig wegen Sachen die sie sich selbst eingeredet haben. Und jetzt sind sie wieder hinter mir her, um sich wieder um mich zu streiten, oder mich umzubringen...Oder beides zusammen!» Tsunade schlug wütend auf ihren Tisch. «Niemand nimmt mich mehr ernst! Ich hatte doch wohl klar ausgedrückt das die Drei sich von dir fern halten sollten!» «Sag das nicht mir, sondern ihnen.» murmelte der Blonde. «Naruto du bist nicht gerade unschuldig!» «Was? Wieso?» Naruto sprang sauer auf. «Ich kann nichts dafür das die drei vollkommen durchgeknallt sind! Ich wollte zwar früher das Sakura auf mich steht, doch hab ich das längst aufgegeben! Und Hinata ist nett und so weiter...aber ich glaube nicht das ich sie jemals als etwas anderes sehen kann als so eine Art Schwester. Und Kyuubi soll sich zum Teufel scheren! Von ihr werde ich nie etwas wollen!» «Klar. Deswegen wirst du schon steif wenn du nur an sie denkst.» stichelte der Sasuke in seinem Hinterkopf und der Blonde hätte am liebsten frustriert aufgeschrien. «Genau das ist es. Du hast den Mädchen das nicht richtig klar gemacht. Und deswegen glauben sie, dass sie immer noch eine Chance bei dir hätten.» «Ich habe es ihnen gesagt! Und zwar mehr als einmal!» «Aber nicht durchdringend genug! Du bist einfach zu nett bei so etwas Naruto und darum wirst du da niemals so raus kommen.. Außerdem glaube ich, das dir es sogar gefällt wie sie dich umgarnen.» «Tut es gar nicht!» protestierte der Uzumaki empört und verschränkte die Arme vor der Brust. «Naruto du bist ein junger Mann. Es ist nur natürlich das es dich schmeichelt, das sich Mädchen um dich reißen. Aber das ist genau das Problem. Und wir brauchen eine Lösung dafür. Denn so kann es nicht weiter gehen. Und ich werde nicht zulassen das es so weiter geht.» «Ich will es doch auch nicht!» Tsunade lehnte sich zurück und schloss die Augen. «Lass mich kurz nachdenken.» «Ich will es doch nicht.» nuschelte der Blonde und ließ sich zurück auf die Couch fallen.

«Ich glaube ich hätte eine Lösung.» sagte die Hokage nach ein paar Minuten und erhob sich. «Echt was denn?» fragte Naruto und sprang auf. «Das erkläre ich, wenn wir die Mädchen gefunden haben.» Dem Blondem wich sofort jede Farbe aus dem Gesicht und er sah Tsunade entsetzt an. «Das ist doch nicht dein ernst? Die zerfleischen mich, wenn sie mich sehen!» «Naruto stell dich nicht so an! Du bist ein Ninja und dazu noch fast ein erwachsener Mann! Zeig mal etwas mehr Rückrad! Und jetzt komm!» herrschte ihn die Hokage an. Danach packte sie ihn am Kragen und schleifte ihn aus seinem Büro.

Rückrad verlange sie von ihm? Sie hatte wirklich leicht reden. Hinter ihr waren ja auch nicht drei Teufelinnen her! Besagte Teufelinnen waren außerdem gerade dabei auf sie zu zu rennen. Sie hatten wirklich nicht lange nach diesen Weibern suchen müssen. Oder um es treffender zu beschreiben. Sie hatten nicht sehr lange nach IHM suchen müssen. Und er hatte das dringende Bedürfnis die letzten Sekunden dazu zu

benutzen, Tsunade doch noch nach einer Langzeitmission zu fragen, die es ihm ermöglichte zu verschwinden. Doch leider überhörte die Hokage sein flehendes «Oma Tsunade?» Und konzentrierte sich voll auf die Mädchen.

Diese standen kurz darauf vor ihnen und sahen böse Naruto an. Dieser versuchte so gut es ging Deckung hinter Tsunade zu finden, auch wenn das nicht mehr ganz so leicht war, weil er die Hokage schon um einen Halben Kopf überragte. «Guten Morgen meine Damen.» sagte Tsunade kühl. «Naruto wieso bist du petzen gegangen?» fragte Sakura empört. «Du hättest doch einfach nur diese beiden Flittchen weg scheuchen müssen!» «Schön das du endlich einsiehst was du bist.» grinste Kyuubi böse. «Wie kannst du es wagen!» «Wie kannst du es wagen Sakura!» sagte Hinata aufgebracht. «Ganz meine Rede.» stimmte Kyuubi der Schwarzhaarigen zu. «RUHE!!!!!!!» donnerte Tsunade. «Eigentlich hättet ihr alle drei kein Recht darauf bei ihm zu sein! Ich hatte es gestern verboten! VERBOTEN!!!! Ihr solltet ihn in Ruhe lassen. Und da ihr es scheinbar nicht tut, werde ich jetzt zu drastischen Mitteln greifen.» Alle sahen Tsunade verunsichert an. Die Mädchen, weil sie nicht wusste, was für eine Strafe sich die Hokage überlegt hatte und Naruto, weil er nicht wusste, ob die Strafe, oder was auch immer, die Weiber davon abhalten würden ihn zu belästigen.

Einige Sekunden ließ Tsunades sie zappeln, bis sie endlich mit der Sprache heraus rückte. «Da ihr nicht auf Verbote hört und sicher das ganze Dorf, Naruto besonders, endlich seine Ruhe haben möchte, habe ich mich dazu entschieden das ihr drei eine Chance bekommen sollt ihn für euch zu gewinnen...» «Oma Tsunade das ist doch nicht dein Ernst?!» Panisch sah der Uzumaki die Hokage an. «Doch Naruto. Jede von ihnen bekommt die Chance dich zu umwerben und am Ende entscheidest du dich für eine.» «Ich mach das nicht!» «Und ob du das machst...Das ist ein Befehl!» «Ich scheiß darauf! Ich will das nicht und du hast kein Recht mir das zu befehlen!» «Und ob ich das habe! Denn der Streit der drei wirkt sich auch auf Konoha aus und somit fällt das auch in meinen Zuständigkeitsbereich und nun sei still!» Tsunade wandte sich wieder den Mädchen zu. «Wie gesagt, werdet ihr die Chance bekommen um Naruto Gunst zu kämpfen...» «Nur über meine Leiche!» «Bedingung ist das es ganz einfache Dates sein müssen, ohne irgendwelche Bestechung durch nackte Körper, Ramen, oder sonst etwas, was Naruto dazu verleiten könnte eine von euch zu wählen, obwohl er nichts für sie empfindet.» «Ich mach das nicht! Und danke das du mich für so bestechlich hältst!» «Jede von euch bekommt so die Chance sein Herz zu gewinnen. Aber sollte mir zu Ohren kommen, das eine von euch eine andere Sabotiert bei ihrem Date, oder ihr Prügelt euch noch ein einziges Mal, dann werde ich Naruto unter den Schutz der ANBU stellen, die jede von euch ins Gefängnis werfen, wenn sie auch nur näher als zehn Meter an ihn heran geht..» «Damit können sie mir nicht drohen.» lächelte Kyuubi. «Und ich halte von der ganzen Sachen überhaupt nichts. Naruto ist mein Männchen und somit ist es unnötig ihn zu umwerben. Und sie können mich schlecht ins Gefängnis werfen, weil ich schneller ihre Leute, oder sie persönlich fressen werde, bevor sie auch nur ein Haar von mir berühren. Somit währe die ganze Sache schon abgeharkt.» «Finde ich nicht. Du bist dir ja so sicher, das Naruto dich wählen würde. Doch was ist, wenn er es nicht tut?» fragte Tsunade und lächelte lieb. «Du bist dir doch so sicher. Also hättest du doch nichts zu verlieren, wenn du bei diesem kleinen Spielchen mitmachst.» «ICH MACHE DA NICHT MIT!!! TSUNADE NUR ÜBER MEINE LEICHE!!!!!!» «Ich weiß was sie vorhaben Tsunade.» sagte Kyuubi und grinste böse. «Und ich willige trotzdem ein. Ich spiele mal mit und zeige ihnen, das ich es schaffe

Naruto für mich zu gewinnen, bevor der Mond wieder voll geworden ist.» «Gut.» lächelte die Hokage zurück. «Glaub ja nicht das du gewinnst.» sagte Sakura. «Genau. Ich und Sakura können es genauso schaffen.» pflichtete Hinata der Rosahaarigen bei. «Könnt ihr nicht. Denn ich kenne ihn besser als ihr alle zusammen. Ich weiß genau was ich zu tun habe.» «Ach ja?» knurrte Sakura. «Ja!» «Mädchen bitte! Wenn ihr anfangt zu streiten ist das Spiel vorbei und niemand von euch bekommt mehr eine Chance Naruto für sich zu gewinnen. Bitte geht schon mal vor in mein Büro. Dort werden wir durch den Zufall entscheiden wer die erste ist, die es versuchen darf und wer die zweite und dritte.» Die Mädchen nickten und gingen los. Naruto packte die Hokage an der Schulter und drehte sich zu sich herum. «Sag mal bist du wahnsinnig geworden Tsunade?! Was soll der Mist?» «Dieser Mist sorgt dafür das endlich hier wieder Ruhe einkehrt! Und ich habe sicher nicht den Verstand verloren.» «Scheinbar doch, wenn du glaubst, das ich da mitmachen werde!» «Du wirst. Stell dich nicht so an Naruto. Du wirst ein paar mal mit den Mädchen ausgehen und dann dich für eine Entscheiden. Und damit währe die Geschichte zu einem guten Ende gekommen.» «Währe sie nicht. Egal wen ich auch wählen würde, die andern Beiden währen so sauer das sie mich in Stücke reißen, oder mich und meine Auserwählte belästigen würden bis zum geht nicht mehr. Außerdem werden die Drei sich ganz bestimmt nicht an die Spielregeln halten. Sie werden alles tun damit ich sie wähle und die anderen in die Wüste schicke. Du hast den Wettkampf unter ihnen nur noch schlimmer gemacht!» «Keine Sorge. Ich werde dafür Sorgen das sie sich an die Spielregeln halten und wenn du jemanden gewählt hast, nicht belästigt wirst, oder deine Auserwählte.» «Ich mach da trotzdem nicht mit! Ich will keine Freundin!» «Du wirst und das kauft dir keiner ab. Seit Jahren wolltest du, dass Sakura deine Freundin wird.» «Das mach ich nicht! Eher...Eher...Eher geh ich noch ins Kloster!» Tsunades Hand schnellte nach vorne und packte Narutos Ohr. «Au! Lass mich los...Au!» «Naruto du wirst das jetzt durchziehen, ob es dir gefällt oder nicht. Ansonsten kannst du es dir in die Haare schmieren jemals Hokage zu werden! Hast du mich verstanden?» «Das ist...AU!!!!...Erpressung!» «Ich tue alles damit es endlich wieder ruhig und friedlich in Konoha wird. Und du wirst auch alles tun. Und ALLES bedeutet in deinem Fall das du mit den Dreien ausgehst und irgendwann dich für eine entscheidest. Hast du mich verstanden?» «Du bist eine fiese alte Oma....Auauauauauau!» «Naruto!» knurrte Tsunade. «Du machst das jetzt und Punkt!» «Ich will aber nicht!» «Hör auf dich wie ein Baby zu benehmen und komm. Lass uns auslosen, wie die Reihenfolge ist.» Tsunade zog Naruto hinter sich her, was dieser nicht völlig ohne Gegenwehr über sich ergehen ließ. Er dachte überhaupt nicht daran bei dem Scheiß mitzumachen.

Doch leider kam er trotz allem nicht gegen die Hokage an und am Ende war er dazu verdonnert mit jedem der Mädchen aus zu gehen. //Vielleicht sollte ich mich davonschleichen und ins Kloster gehen?// «Wenn du glaubst dich davonschleichen zu können hast du dich geschnitten Naruto.» sagte Tsunade. «Wieso sollte ich das tun?» «Weil ich in deinem Gesicht lesen kann, wie in einem Buch! Du kommst aus der Sache nur raus, wenn du sie durchziehst.» «Ja..Mach ich...» grummelte der Blonde. «Das hoffe ich für dich.» sagte Tsunade und betrat mit dem Blondem ihr Büro.

Das wars schon wieder.
Hoffe es hat euch gefallen.
Bis zum nächsten Mal.^ ^/

